

**Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee  
Regionalverband Hochrhein-Bodensee**

**Entwicklung der Region Hochrhein-Bodensee  
2015 – 2035 unter Berücksichtigung der  
Entwicklung der Grenzkantone**

**Fortschreibung des Gutachtens vom 1.Oktober 2014**

- **Bevölkerung**
- **Erwerbsbevölkerung**
- **Wohnungsbedarf**

**30. März 2017**

**Klaus Fleck  
Bürgermeister a. D., Stadt- und Regionalplaner**

Studie im Auftrag der  
Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee  
und des  
Regionalverband Hochrhein-Bodensee

**Auftraggeber:**

Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee

Reichenaustraße 21, 78467 Konstanz  
und E.-Fr.-Gottschalk-Weg 1, 79650 Schopfheim

Regionalverband Hochrhein-Bodensee

Im Wallgraben 50  
79761 Waldshut

**Auftragnehmer:**

Klaus Fleck  
Bürgermeister a. D., Stadt- und Regionalplaner

Emil-Faller-Str. 1  
79650 Schopfheim

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	5
2. Bevölkerungsentwicklung der Region und der drei Landkreise	6
3. Entwicklung der Grenzkantone	8
4. Deutsche Grenzgänger in die Schweiz 2012 und 2015	11
5. Entwicklung der Erwerbsbevölkerung	13
6. Wohnungsprognose 2016 – 2035	16
7. Gewerbe- und Industrieflächen mit Beschäftigtendichte	18
8. Die Einordnung der Teilräume durch die laufenden Raumbewertung des BBSR und deren gutachterliche Bewertung	20
9. Datengrundlagen	22
Anhangverzeichnis	23

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Bevölkerungsentwicklung in der Region Hochrhein-Bodensee	6
Tabelle 2	Entwicklung der Bevölkerung und der Privathaushalte bis 2035	7
Tabelle 3	Medianalter 2015, 2025 und 2035 in den Grenzkantonen	9
Tabelle 4	Bevölkerungsentwicklung 2015 – 2035 der Grenzkantone	9
Tabelle 5	Kennziffern der Bevölkerungsentwicklung 2015 – 2035 der Grenzkantone	10
	Deutsche Grenzgänger 2012 und 2015	
Tabelle 6.1	Grenzgänger im Landkreis Konstanz	11
Tabelle 6.2	Grenzgänger im Landkreis Lörrach	12
Tabelle 6.3	Grenzgänger im Landkreis Waldshut	12
	Erwerbsbevölkerung 2015 – 2035	
Tabelle 7.1	Natürliche Bevölkerungsentwicklung 2015-2035	13
Tabelle 7.2	Erwerbsbevölkerung 2015 – 2035	14
Tabelle 7.3	Veränderung der Einwohner der Altersgruppe 20-65 Jahre	15
Tabelle 8	Prognose des zusätzlichen Wohnungsbedarfs bis 2035	16
Tabelle 9	Beschäftigtenbesatz pro ha Gewerbe- und Industriefläche	18
Tabelle 10	Bedarf an Reserveflächen für Gewerbe und Industrie	19
Tabelle 11	Schwellenwerte für die Einstufung schrumpfender bzw. wachsender Räume	20
Tabelle 12	Wachsende und schrumpfende Räume im Bundesvergleich mit dem Gutachten	21

## 1. Einleitung

Im Oktober 2014 wurde das Gutachten der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee und des Regionalverbandes über die Entwicklung der Region vorgestellt. Diese Studie steht im Zusammenhang mit der Neufassung des Regionalplanes 2025 – 2030. Datenbasis waren die Zahlen des Zensus 2011 und einer Vorausberechnung des Stat. Landesamtes Basis 2012. Dabei war bis zum Zieljahr 2030 eine Entwicklung von Baden-Württemberg mit 10.801.000 Einwohnern ausgewiesen.

Zwischenzeitlich liegt eine neue Prognose – Basis 2014 – mit dem Zieljahr 2035 vor. Für 2030 sind in der Hauptvariante 11.129.000, für das Zieljahr 2035 11.127.000 Einwohner ermittelt.

Innerhalb von 2 Jahren stiegen somit die Prognosewerte um 328.000 EW bis 2030, bis zum Zieljahr 2035 ist gegenüber 2030 kein Einwohnerrückgang zu erwarten. Wesentliche Grundlagen dieser neuen Vorausberechnung waren neue Ansätze der Wanderungsgewinne. Die Auswirkungen der Entwicklung der Grenzkantone auf die Teilräume der Region sind jedoch nicht in diese Vorausberechnungen eingeflossen.

Die neue Prognose des StaLa bestätigt nun weitgehend die Ergebnisse des Gutachtens von 2014 für das Zieljahr 2030. Da jedoch die Zunahme der Grenzgänger weiterhin anhält, sich aber auch voraussichtlich abschwächt, sind somit auch die Vorausberechnungen für die Verwaltungsräume zu überprüfen und fortzuschreiben.

Das Bundesinstitut für Bauwesen, Städtebau und Raumordnung veröffentlichte im September 2016 eine neue Einordnung der Teilräume auf der Grundlage von 6 Indikatoren, Basis 2013. Diese Einordnung bestätigt die Prognoseergebnisse der Verwaltungsräume.

## 2. Bevölkerungsentwicklung der Region und der drei Landkreise

Die Entwicklung in Baden-Württemberg setzt sich in den Teilräumen des Landes fort, wobei regionale Disparitäten auftreten. Für die Region Hochrhein-Bodensee kann mit einer Zunahme von ca. 44.986 Einwohnern bis 2035 gerechnet werden. Dabei entwickeln sich die drei Landkreise unterschiedlich. Der Landkreis Konstanz wächst um ca. 12.829, der Landkreis Lörrach um ca. 18.844, der Landkreis Waldshut um ca. 13.213 Einwohner.

In der Tabelle 1 zeichnen sich die unterschiedlichen Prognosen und deren Auswirkungen deutlich ab.

Grundlage für die Prognose der Region und der Landkreise ist die Hauptvariante des StaLa vom Dezember 2015 mit der Basis 31.12.2014, die jedoch für die Teilräume entsprechend dem jeweiligen Anteil der Grenzgänger an der Gesamtbevölkerung bis zur Hälfte hin zur oberen Variante fortgeschrieben wird, da das StaLa in dem einheitlichen Prognoseprogramm für die Städte und Gemeinden nicht Entwicklungen über die Landesgrenzen hinaus berücksichtigen kann. Somit entspricht dieser spezifische Zuschlag den örtlichen und regional bedingten Besonderheiten für einen höheren Bedarf (Plausibilitätsprüfung der Bauflächennachweise vom 17. Februar 2017, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau).

Tabelle 1 Bevölkerungsentwicklung in der Region Hochrhein-Bodensee

Verwaltungsraum	2015 ist	2030	2035	
		mittl. Variante	Hauptvariante	Gutachten
<b>Region Hochrhein-Bodensee</b>				
Stat. Landesamt Basis 2012	674.857	670.420		
Gutachten 2014 Basis 2012	674.857	687.180		
Stat. Landesamt Basis 2014	674.857	695.562	695.538	
Gutachten 2016 Basis 2014	674.857			719.843
<b>Landkreis Konstanz</b>				
Stat. Landesamt Basis 2012	280.288	279.150		
Gutachten 2014 Basis 2012	280.288	284.130		
Stat. Landesamt Basis 2014	280.288	291.312	291.100	
Gutachten 2016 Basis 2014	280.288			293.217
<b>Landkreis Lörrach</b>				
Stat. Landesamt Basis 2012	226.708	226.710		
Gutachten 2014 Basis 2012	226.708	232.070		
Stat. Landesamt Basis 2014	226.708	233.389	233.635	
Gutachten 2016 Basis 2014	226.708			245.552
<b>Landkreis Waldshut</b>				
Stat. Landesamt Basis 2012	167.861	165.100		
Gutachten 2014 Basis 2012	167.861	170.980		
Stat. Landesamt Basis 2014	167.861	170.861	170.803	
Gutachten 2016 Basis 2014	167.861			181.074

Die Differenz zwischen den Ergebnissen von StaLa Basis 2014 und dem Gutachten 2016 liegen im Landkreis Konstanz bei 2.117 EW und sind somit geringfügig, während für die Landkreise Lörrach und Waldshut im Gutachten eine größere Zunahme von 11.916 EW, bzw. 10.275 EW errechnet wird. Die erhöhte Einwohnerzahl beruht auf der Einschätzung einer jährlich weiteren Zunahme der Wanderungsgewinne durch künftige zusätzliche Grenzgänger, die mit den Familien in diese beiden Landkreise ziehen.

Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Konstanz (Anhang Tabelle A1) ist mit +4,6 % für fast alle Verwaltungsräume gleichmäßig, die VG Singen mit +7,7 % und die Gemeinden Hilzingen und Tengen mit jeweils -0,7 % weichen von dem Kreisdurchschnitt stärker ab.

Größere Abweichungen in der Entwicklung der Verwaltungsräume verzeichnet der Landkreis Lörrach (Anhang Tabelle A 2) mit einer Zunahme von 8,3 %. Weil a. Rh. mit +16,3 %, VG Schliengen mit +14 % und Grenzach-Wyhlen mit +12,0 % können mit verstärktem Einwohnerzuwachs rechnen, der GVV Schönau mit +1,0 % und das Kleine Wiesental mit -6,5 % können keine positive Entwicklung gegenüber dem Landkreis aufweisen.

Der Landkreis Waldshut (Anhang Tabelle A 3) mit +7,9 % profitiert ebenfalls stark von einer Zunahme der Grenzgänger. Die räumlichen Disparitäten der Einwohnerentwicklung reichen von +21,5 % für Laufenburg bis -5,7 % für Stühlingen. Negative Entwicklungen sind bei Görwihl mit -1,8 %, VG Oberes Schlüchtal mit 1,2 % und VG St. Blasien mit 0,8 % zu erwarten, während VG Jestetten mit +19,2 %, Waldshut-Tiengen mit +14,3 % und Klettgau mit +12,2 % wesentlich über dem Kreisschnitt liegen.

Die vom Statistischen Bundesamt am 28.2.2017 veröffentlichte Entwicklung bis 2035 bestätigt indirekt die Vorausberechnungen des StaLa. Die Zunahme von 592.000 EW bis 2035 in den Bundesländer West lässt den Schluss zu, dass Baden-Württemberg mit einem noch stärkeren Einwohnerzuwachs bei sehr niedriger Arbeitslosenquote rechnen kann.

Tabelle 2 Entwicklung der Bevölkerung und der Privathaushalte bis 2035

Trendvariante des Statistischen Bundesamtes vom 28.2.2017 i. Tsd.

Jahr	Bevölkerung in Privathaushalten			Privathaushalte			Altersgruppe 20 – 60 Jahre		
	insges.	West	Ost	insges.	West	Ost	insges.	West	Ost
2015	81.385	63.016	12.450	40.774	30.888	6.534	44.283	34.379	6.488
2035	81.977	64.046	11.377	43.170	33.053	6.322	39.464	30.839	5.136
2015-2035	592	1.030	-1.073	2.396	2.165	-212	-4.819	-3.540	-1.352
2015-35 in %	100,73%	101,63%	91,38%	105,88%	107,01%	96,76%	89,12%	89,70%	79,16%

### 3. Entwicklung der Grenzkantone

Das Schweizer Bundesamt für Statistik (BfS) hat auf der Basis 2015 eine neue Prognose der Bevölkerungsentwicklung für die Kantone bis 2045 am 12.5.2016 mit einer mittleren, oberen und unteren Variante veröffentlicht. Das Referenzszenario ist die mittlere Variante, die Volksabstimmung vom 14. Februar 2014 bleibt dabei unberücksichtigt.<sup>1</sup>

In den Tabellen 4 und 5 werden die Einwohnerzahlen der Grenzkantone bis 2035 aufgezeigt. Die Nordwestschweiz (Kantone Aargau, Basel-Stadt und Basel-Landschaft) nimmt dabei um 186.000 Einwohner – davon 140.000 Wanderungsgewinne aus dem Ausland-, die Erwerbsbevölkerung 20 bis 65 Jahre jedoch nur um 31.500 Einwohner zu. Bei einer Erwerbstätigkeit von 80 % dieser Altersgruppe ergeben sich somit rund 25.200 zusätzliche Arbeitskräfte aus der eigenen Bevölkerung für die Nordwestschweiz. Für die östlichen Grenzkantone Zürich, Schaffhausen und Thurgau ist mit +378.000 Einwohner ein noch stärkerer Einwohnerzuwachs als in der Nordwestschweiz prognostiziert, davon ein Geburtenüberschuss von 116.700 Personen.

Die Entwicklungs- und somit Wohnschwerpunkte sind dabei die Kantone, Aargau, Zürich und Thurgau.

Der Kanton Zürich kann durch den verstärkten Einwohnerzuwachs mit einem Plus von etwa 106.900 Personen bei der Erwerbsbevölkerung oder 85.500 zusätzlichen Arbeitskräften aufwarten. Beim Kanton Thurgau nimmt Erwerbsbevölkerung mit +13.900 Personen geringer zu, beim Kanton Schaffhausen ist diese Bilanz ausgeglichen.

Viel interessanter sind jedoch die einzelnen Komponenten, die zu den Prognosezahlen 2035 führen:

- Die natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten/Sterbefälle) nimmt in 20 Prognosejahren um + 142.900 Personen in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Zürich, Schaffhausen und Thurgau zu und beträgt somit 53,5 % bei einem Einwohneranteil von 35,6 % der Gesamtschweiz.
- Um den Zuwachs von 564.400 Einwohnern in diesen sechs Kantonen zu erreichen, bedarf es eines Saldo in den Wanderungen von zusätzlich 423.100 Personen. Davon entfallen auf Binnenwanderungen<sup>2</sup> ca. 14.400 und auf Außenwanderungen<sup>3</sup> ca. 408.700 Personen.

Ob dieser positive Wanderungssaldo von 564.400 Personen bei einem Anteil der Außenwanderungen von 96 Prozent politisch durchsetzbar ist, darf bezweifelt werden.

---

1 Nach Presseberichten wird ein neuer Volksentscheid angestrebt.

2 Unter Binnenwanderung wird die Zuwanderung aus den übrigen Kantonen der Schweiz verstanden.

3 Unter Außenwanderung wird die Zuwanderung aus dem Ausland in einen Schweizer Kanton verstanden.



Nach den Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung in den Kantonen der Schweiz 2010-2035 des BfS steigt das Medianalter<sup>4</sup> unterschiedlich an:

Tabelle 3 Medianalter 2015, 2025 und 2035 in den Grenzkantonen

Kanton	Medianalter		
	2015	2025	2035
Basel Stadt	42,96	43,61	44,95
Basel Land	45,58	46,88	48,13
Aargau	42,46	44,05	45,99
Zürich	41,03	42,15	43,57
Schaffhausen	44,84	46,28	48,14
Thurgau	42,49	44,19	46,57

Datengrundlage: BfS 12.05.2016

Das Medianalter ist für Basel Land und Schaffhausen durch den negativen Geburtenüberschuss höher als in den anderen Kantonen.

Tabelle 4 Bevölkerungsentwicklung 2015 – 2035 der Grenzkantone

Kanton	Einwohner				Erwerbsbevölkerung 20-65			
	2015	2035	2015-2035		2015	2025	2015-2035	
			insg.	in %			insg.	in %
Basel -Stadt	192,0	209	17,2	8,96%	120,9	124,9	4	3,31%
Basel-Land	283,1	309,5	26,4	9,33%	168,6	165,4	-3,2	-1,90%
AG	654,1	796,5	142,4	21,77%	410,6	441,3	30,7	7,48%
NW-Schweiz	1.129,2	1.315,2	186	16,47%	700,1	731,6	31,5	4,50%
Zürich	1.467,5	1.769,7	302,2	20,59%	931,6	1.038,5	106,9	11,47%
Schaffhausen	80,2	93,3	13,1	16,33%	48,7	50,6	1,9	3,90%
Thurgau	267,7	330,8	63,1	23,57%	168	181,9	13,9	8,27%
Grenzkantone	2.944,6	3.509,0	564,4	19,17%	1.848,4	2.002,6	154,2	8,34%
Schweiz	8.339,5	9.857,0	1.518	18,20%	5.166,1	5.531,3	365,2	7,07%

Datengrundlage: BfS 12.05.2016

Der Kanton Aargau ist in der Entwicklung der Bevölkerung, Arbeitsplätze und den Pendlerströmen zweigeteilt. Der südlich des Jurabogens liegende Teil des Kantons als Teil des Mittellandes ist mit dem Bevölkerungsschwerpunkt nach Zürich orientiert, das von der Zunahme der Erwerbsbevölkerung profitiert, während die „Fricktal Regio“ und „Zurzibiet Regio“ entlang des Hochrheines mit dem kleineren Anteil der Bevölkerung dem Basler Raum zuzuordnen ist.

Die Zunahme der Erwerbsbevölkerung des Kantons Zürich zusammen mit Mittelland im Kanton Aargau ermöglicht mittelfristig eine Zunahme um ca. 100.000 Arbeitsplätze.

4 Der Median teilt die Bevölkerung in zwei große Gruppen. 50 % sind jünger, 50 % sind älter als das angegebene Alter. Es wird als Kennzahl benutzt, um die Alterung, z. B. in verschiedenen Staaten, zu beschreiben.

In der NW-Schweiz – ohne das Mittelland von Aargau- sind die Reserven an Arbeitskräften sehr gering, eine weitere Schaffung von Arbeitsplätzen wird nur durch die Zunahme von Grenzgängern möglich sein.

Tabelle 5 Kennziffern der Bevölkerungsentwicklung 2015 – 2035 der Grenzkantone

Kanton	2015	2015 – 2035 Bilanz				2035
	Bevölkerung	Binnen- wanderung	Außen- wanderung	Wanderungs- gewinn insg.	Geburten/ Sterbefälle	Bevölkerung
Basel-Stadt	192	-30,0	48,0	18,0	0,8	209,2
Basel-Land	283,1	7,5	23,5	31,0	-4,6	309,5
Aargau	654,1	44,0	68,4	112,4	30,0	796,5
NW-Schweiz	1.129,2	21,5	139,9	161,4	26,2	1.315,2
Zürich	1.467,5	-26,8	220,0	193,2	109,0	1769,7
Schaffhausen	80,2	1,7	13,0	14,7	-1,6	93,3
Thurgau	267,7	18,0	35,8	53,8	9,3	330,8
Grenzkantone insgesamt	2.944,6	14,4	408,7	423,1	142,9	3.509,0
Schweiz	8.339,5			1.250,0	267,0	9.857,0

Datengrundlage: BFS 12.05.2016, eigene Berechnungen

Basel und Zürich müssen weiterhin mit einer negativen Entwicklung der Binnenwanderung rechnen, am stärksten profitiert hier der Kanton Aargau als Siedlungsraum für die Metropolregion Zürich.

#### 4. Deutsche Grenzgänger in die Schweiz 2012 und 2015

Die Grenzgängerstatistik (GGS) des BfS ermöglicht es, die Entwicklung der Zahlen für jeden Kanton zu verfolgen.

Die Zahl der deutschen Grenzgänger nimmt stetig zu. Die Grenzgänger aus den Landkreisen Lörrach und dem westlichen Teil des Landkreises Waldshut haben den Schwerpunkt Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Aargau.

Die Grenzgänger aus dem östlichen Teil des Landkreises Waldshut und dem westlichen Teil des Landkreises Konstanz pendeln überwiegend in den Kanton Schaffhausen. Der Kanton Zürich ist überwiegend Arbeitsort für Grenzgänger aus den Landkreisen Waldshut und Konstanz.

Von 2002 - 2013 nahm die Zahl der deutschen Grenzgänger in den 6 Kantonen um 59 % zu. Die Zunahme aus der Region Hochrhein-Bodensee betrug 43 %. Diese Entwicklung setzte sich auch 2015 fort. Die deutschen Grenzgänger nahmen 2012 - 2015 um 3.330 Personen zu, dabei blieb die Zahl der Grenzgänger im Landkreis Konstanz nahezu konstant, die Zunahme innerhalb dieser 3 Jahre beträgt im Landkreis Lörrach 8,3 % und im Landkreis Waldshut 8,2 %.

Tabelle 6.1 Grenzgänger im Landkreis Konstanz 2012 und 2015

Verwaltungsraum	2012		2015		2012 - 2015
	insg.	pro 1000EW	insg.	pro 1000EW	
VG Konstanz	4.027	44	4.260	45	233
Radolfzell	702	23	716	23	14
VG Hori	494	50	458	44	-36
VG Stockach	336	11	382	12	46
VG Singen	1921	30	1825	27	-96
VG Engen	396	25	412	25	16
VG Gottmadingen	1.147	80	1.024	70	-123
Hilzingen	414	50	395	46	-19
Tengen	279	62	260	57	-19
Landkreis	9.716	36	9.732	35	16

Datengrundlagen: Grenzgängerstatistik des Bundesamt für Statistik, Schweiz, eigene Berechnungen

Tabelle 6.2 Grenzgänger im Landkreis Lörrach 2012 und 2015

Verwaltungsraum	2012		2015		2012-2015
	insg.	pro 1000EW	insg.	pro 1000EW	
VG Lörrach	6.180	122	6.764	131	584
Weil a. Rh.	3.989	138	4.192	140	203
GVV Vorders Kandertal	1348	143,4	1.398	143	50
VG Kandern	764	79,1	842	87	78
VG Rheinfelden	4.330	126	4.583	130	253
Efringen-Kirchen	953	114,3	1.029	117	76
Grenzach-Wyhlen	2.257	161,4	2.559	181	302
VG Schliengen	771	83,4	866	90	95
Steinen	938	96,5	1.001	101	63
VG Schopfheim	1.770	67,4	2.007	73	237
GVV Schönau	97	17,4	97	17	0
Todtnau	62	13,1	66	13	4
Kleines Wiesental	155	54,2	165	56	10
VG Zell	239	34,4	272	38	33
Landkreis Lörrach	23.853	108,2	25.841	114	1.988

Datengrundlage: Grenzgängerstatistik des Bundesamt für Statistik, Schweiz, eigene Berechnungen

Tabelle 6.3 Grenzgänger im Landkreis Waldshut 2012 und 2015

Verwaltungsraum	2012		2015		2012-2015
	insg.	pro 1000EW	insg.	pro 1000EW	
VG Waldshut-Tiengen	3.780	107	4.008	109	228
VG Bonndorf	182	23	200	25	18
VG St.Blasien	345	27	384	29	39
Albbruck	822	116	933	128	111
VG Jestetten	1.359	166	1.402	165	43
Klettgau	1.037	140	1.093	147	56
VG Küssaberg	1.583	176	1.635	181	52
VG Oberes Schlüchtal	420	57	436	59	16
Stühlingen	347	69	371	73	24
VG Wutöschingen	771	95	821	99	50
VG Bad Säckingen	2.974	101	3.374	110	400
Laufenburg	1.110	128	1.222	138	112
Wehr	1.052	83	1.198	94	146
Göhrwihl	378	88	409	96	31
Landkreis Waldshut	16.160	99	17.486	104	1.326

Datengrundlagen: Grenzgängerstatistik des Bundesamt für Statistik, Schweiz, eigene Berechnungen

## 5. Entwicklung der Erwerbsbevölkerung

Nach der neuen Prognose des Statistischen Landesamtes nehmen die Erwerbspersonen der 20-65-jährigen in Baden-Württemberg im Zeitraum 2015 - 2035 in der Hauptvariante um 523.000 oder 7,9 % ab, obwohl bei dieser Variante die Bevölkerung 2015-2035 um 298.000 Personen wächst. Bei einer Bevölkerungsvorausberechnung ohne Wanderungsbewegungen (natürliche Bevölkerungsentwicklung) wird die Überalterung in der Region und in den Landkreisen deutlich.

Tabelle 7.1 Natürliche Bevölkerungsentwicklung 2015 – 2035 (ohne Wanderungen)

Verwaltungsraum	Prognose für			davon 20-65 Jahre		
	2015 ist	2035	2015-2035	2015	2035	2015-2035
Landkreis Konstanz	280.288	261.782	-18.506	169.682	134.472	-35.210
Landkreis Lörrach	226.708	210.353	-16.355	136.564	107.040	-29.524
Landkreis Waldshut	167.861	154.759	-13.102	99.370	78.589	-20.781
Region Hochrhein-Bodensee	674.857	626.894	-47.963	405.616	320.101	-85.515

Datengrundlage: StaLa, regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung bis 2035 ohne Wanderungen, Basis 2014, 2015

Die Abnahme der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (20 - 65 Jahre) im Zeitraum 2015 -2035 beträgt im Landkreis

- Konstanz -20,8 %
- Lörrach -21,6 %
- Waldshut -20,9 %

Es würden somit ca. 64.000 Arbeitskräfte<sup>5</sup> der Region ohne diese Wanderungen fehlen.

Die Differenz zwischen der natürlichen Bevölkerungsentwicklung und der Prognose mit den Wanderungen 2015 – 2035 beträgt 92.949 Personen, die als Wanderungsgewinne einschließlich der daraus sich ergebenden Geburten und Sterbefälle erforderlich sind.

Die Abnahme der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (20 - 65 Jahre) im Zeitraum 2015 - 2035 beträgt nach der Prognose aus dem Gutachten im Landkreis

- Konstanz -5,0 %
- Lörrach -3,9 %
- Waldshut -3,9 %

<sup>5</sup> Zugrunde gelegt ist eine Erwerbsquote von 75% der Erwerbsbevölkerung von 85.515 Personen (Entwicklung der 20-65 jährigen von 2015-2035)

Tabelle 7.2 Erwerbsbevölkerung 2015 – 2035

Verwaltungsraum	2015		2035		2015-2035
	Bevölkerung	Erwerbsbevölk.	Bevölkerung	Erwerbsbevölk.	Erwerbsbevölk.
	insgesamt	20-65	insgesamt	20-65	20-65
Konstanz	280.288	169.682	293.217	161.252	-8.430
Lörrach	226.708	136.564	245.552	131.263	-5.301
Waldshut	167.861	99.370	181.074	95.514	-3.856
Region	674.857	405.616	719.843	388.029	-17.587

Datengrundlage: StaLa, Regionalisierte Bevölkerungsvorausrechnung bis 2035, Basis 2014; eigene Berechnungen

Alle Landkreise verzeichnen einen Rückgang der Altersgruppe 20 - 65 Jahre, somit stehen theoretisch weniger Arbeitskräfte zur Verfügung. In den Landkreisen Lörrach und Waldshut könnte mit einem höheren Anteil der Erwerbstätigkeit bei den Frauen und in der Altersgruppe 60 - 67 weiterhin der Bestand der Arbeitsplätze besetzt werden, im Landkreis Konstanz reichen diese höheren Anteile an Erwerbstätigkeit nicht aus, alle bisherigen Arbeitsplätze zu besetzen. Für weitere Grenzgänger sind bei dieser Entwicklung der Erwerbsbevölkerung keine Reserven vorhanden.

Die Entwicklung in den Teilräumen wird durch den Rückgang der Altersgruppe 20 - 65 Jahre pro 1.000 Einwohner (Basis 2015) bis 2035 am deutlichsten sichtbar.

Tabelle 7.3 Veränderung der Einwohner der Altersgruppe 20 - 65 Jahre

Verwaltungsraum	Altersgruppe 20-65 Veränderung 2015-2035 pro 1000 EW
VG Konstanz	-20
Radolfzell	-40
VG Hön	-33
VG Stockach	-48
VG Singen	-9
VG Engen	-58
VG Gottmadingen	-21
Hilzingen	-96
Tengen	-97
Landkreis	-29
VG Lörrach	-23
Weil a.Rh.	37
GVV Vorderes Kandertal	-26
VG Kandern	-37
VG Rheinfeldern	-17
Efringen-Kirchen	-55
Grenzach-Wyhlen	3
VG Schliengen	-15
Steinen	-58
VG Schopfheim	-45
GVV Schönau	-66
Todtnau	-29
Kleines Wiesental	-150
VG Zell	-69
Landkreis Lörrach	-22
VG Waldshut-Tiengen	14
VG Bonndorf	-68
VG St. Blasien	-74
Albbruck	-65
VG Jestetten	51
Klettgau	4
VG Küssaberg	-55
VG Oberes Schlüchtal	-65
Stühlingen	-117
VG Wutöschingen	1
VG Bad Säckingen	-13
Laufenburg	43
Wehr	-66
Görwihl	-94
Landkreis Waldshut	-23

Datengrundlage: StaLa, Regionalisierte Bevölkerungsvorausrechnung bis 2035, eigene Berechnungen

## 6. Wohnungsprognose 2016 – 2035

Die Wohnungsprognose besteht aus zwei Elementen,

- dem inneren Bedarf, d. h. den zusätzlich erforderlichen Wohnungseinheiten (WE) bei gleicher Einwohnerzahl durch Reduzierung der Haushaltsgröße und
- dem zusätzlichen Wohnungsbedarf durch Einwohnerzuwachs.

Für den inneren Bedarf wird entsprechend dem vom MWA (2017) angesetzten jährlichen Wohnungszugang von 0,3% für die Prognoselaufzeit 2016 - 2035 (20 Jahre) ein Zuwachs von +6% angenommen.

Zusätzlicher Wohnungsbedarf entsteht durch Bevölkerungszunahme. Dabei wird die zusätzliche Einwohnerzahl durch die derzeitige Haushaltsgröße 2014 dividiert, jedoch reduziert um 20 Jahre à 0,3 % durch Änderung der Haushaltsgröße.

Tabelle 8 Prognose des zusätzlichen Wohnungsbedarfs bis 2035

Verwaltungsraum	Einwohner			WE durch	WE durch	WE
	2015	2035	-2015	Rückgang der	Bevölkerungs-	Zunahme
			2035	Belegungs-	entwicklung	2016-2035
				dichte		
Landkreis Konstanz	280.288	293.217	12.929	8.326	6.379	14.705
Landkreis Lörrach	226.708	245.552	18.844	6.398	9.054	15.452
Landkreis Waldshut	167.861	181.074	13.213	4.651	6.063	10.714
Region H – B	674.857	719.843	44.986	19.375	21.496	40.871

Datengrundlage: StaLa-Hauptvariante Basis 2014, Haushaltsschätzung nach Haushaltsgröße 2014, eigene Berechnungen

Die Einzelwerte der Teilräume sind in den Tabellen A 7 bis A 9 im Anhang (S. 29-31) enthalten.

### Landkreis Konstanz

Mit einer Wohnungsdichte von 35 - 40 WE/ha und 14.705 zusätzlichen WE werden 390 ha Bruttobauland oder 295 ha Baugrundstücke erforderlich. Die Wohnungsprognose des BBSR kommt für 2012 - 2030 auf einen Anteil von 31% Ein- bis Zweifamilienhäuser.

### Landkreis Lörrach

Im Landkreis Lörrach werden zusätzlich 15.452 Wohneinheiten erwartet, somit sind ca. 430 ha Bruttobauland, bzw. ca. 330 ha Baugrundstücke erforderlich. Die Wohnungsprognose des BBSR kommt für 2012 - 2030 auf einen Anteil von 31% von 1-2 Familienhäuser.



## **Landkreis Waldshut**

Im Landkreis Waldshut werden bis 2035 weitere 10.714 Wohneinheiten benötigt. Für den Landkreis insgesamt ca. 270 ha Bruttobauland bzw. ca. 220 ha Baugrundstücke erforderlich. Die Wohnungsprognose des BBSR kommt für 2012 - 2030 auf einen Anteil von 46% Ein- bis Zweifamilienhäuser.

Bei all diesen errechneten Flächen sind die Potenziale unbebauter Grundstücke und Möglichkeiten einer Nachverdichtung zu berücksichtigen.

## 7. Gewerbe- und Industrieflächen mit Beschäftigungsdichte

In den letzten 20 - 30 Jahren reduzierte sich der Beschäftigtenbesatz immer wieder infolge der Automation und Optimierung von Produktionsabläufen. Bei Betriebsverlagerungen verdoppeln sich oft die neuen Betriebsgrundstücke.

Für Baden-Württemberg und die Region kann dies durch einen Zahlenvergleich hinreichend belegt werden.

Tabelle 9 Beschäftigtenbesatz pro ha Gewerbe und Industriefläche

<b>Veränderung des Beschäftigtenbesatzes pro ha Gewerbe und Industriefläche</b>			
<b>Baden – Württemberg</b>			
	<b>2004</b>	<b>2015</b>	<b>2004-2015</b>
Siedlungs- und Verkehrsfläche Produzierendes Gewerbe/Industrie in ha	41.571	48.462	6.891
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte im produzierenden Gewerbe	1.564.093	1.580.242	16.149
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte pro ha Siedlungs- und Verkehrsfläche Gewerbe/Industrie	37,6	32,6	-5,0
<b>Region Hochrhein-Bodensee</b>			
Siedlungs- und Verkehrsfläche Produzierendes Gewerbe/Industrie in ha	2.572	2.865	293
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte im produzierenden Gewerbe	80.671	74.861	5.810
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte pro ha Siedlungs- und Verkehrsfläche Gewerbe/Industrie	32,5	26,1	-6,4

Datengrundlage: Statistisches Landesamt, verschiedene Statistiken, eigene Berechnungen

Deshalb ist es notwendig, für Betriebserweiterungen und -verlagerungen weitere Flächen vorzuhalten. Diese werden mit 15 % der vorhandenen Fläche angesetzt, wobei jedoch bei den einzelnen Kommunen unterschiedliche Entwicklungen zu erwarten sind.

### Landkreis Konstanz

Mit durchschnittlich 24 Beschäftigten pro ha Bauland liegt der Beschäftigtenbesatz/ha des Landkreises unter dem Schnitt von Baden-Württemberg, der bei 32 Beschäftigten pro ha liegt. Es ist zu erwarten, dass durch Automation und optimierte Produktionsabläufe der Beschäftigtenbesatz um mehr als 15% zurückgehen wird. Dazu sind mindestens 160 ha Gewerbe- und Industriebauland vorzuhalten, wobei betriebliche Reserveflächen zu berücksichtigen sind.

### Landkreis Lörrach

Mit durchschnittlich 32 Beschäftigten pro ha Bauland liegt der Beschäftigtenbesatz/ha im Landkreis im Landesschnitt von Baden-Württemberg. Es ist zu erwarten, dass durch Automation und optimierte Produktionsabläufe der Beschäftigtenbesatz um mehr als 15% zurückgehen wird. Dazu sind mindestens 130 ha Gewerbe- und Industriebauland vorzuhalten, wobei betriebliche Reserveflächen zu berücksichtigen sind.

### Landkreis Waldshut

Mit durchschnittlich 22 Beschäftigten/ha Bauland liegt der Beschäftigtenbesatz pro ha im Landkreis unter dem Schnitt von Baden-Württemberg. Es ist zu erwarten, dass durch Automation und optimierte Produktionsabläufe der Beschäftigtenbesatz um mehr als 15% zurückgehen wird. Dazu sind mindestens 130 ha Gewerbe-/Industriebauland vorzuhalten, wobei betriebliche Reserveflächen zu berücksichtigen sind.

Tabelle 10 Bedarf an Reserveflächen für Gewerbe und Industrie

Verwaltungsraum	Gebäude- und Freifläche für Gewerbe und Industrie Bestand in ha 2015	Reserveflächen in ha
Konstanz	1115	160
Lörrach	879	130
Waldshut	871	130
Region Hochrhein-Bodensee	2865	420

Datengrundlage: Stat. Landesamt, Flächenerhebung

Um die Sicherung und Expansion der Betriebe und somit der Arbeitsplätze erhalten zu können, sind in der Region Hochrhein-Bodensee insgesamt ca. 400 ha Reserveflächen erforderlich. Für weitere Betriebsansiedlungen ist eine Bevorratung weiterer Flächen, die auch kurzfristige Entscheidungen der Kommunen und der Betriebe ermöglichen, unabdingbar.

## 8. Die Einordnung der Teilräume durch die laufende Raubeobachtung des BBSR und deren gutachterliche Bewertung

Das BBSR führt eine laufende Raubeobachtung durch. Im Jahr 2016 wurde auf der Grundlage von sechs Indikatoren Schrumpfung und Wachstum von Teilräumen bundesweit untersucht, bewertet und daraus fünf Typen für die Teilräume gebildet.

Die Indikatoren sind:

- Bevölkerungsentwicklung 2008 - 2013 in Prozent
- Gesamtwanderungssaldo 2009 - 2013 je 1.000 Einwohner
- Entwicklung der Erwerbsfähigen (20 bis 64 Jahre) 2008 bis 2013 in Prozent
- Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2008 - 2013 in Prozent
- Veränderung der Arbeitslosenquote 2007/08 bis 2012/13 in %-Punkten
- Entwicklung der Grundaufkommen Gewerbesteuer 2007/2008 bis 2012/13 in Prozent

Da die Daten der Einwohnerentwicklung 2015 vorliegen, konnte die Einordnung in Bezug auf wachsende und schrumpfende Teilräume auf dieser Basis für eine Prognose bis 2035 überprüft werden.

Für die Einordnung durch dieses Gutachten sind folgende Schwellenwerte gebildet worden:

Tabelle 11 Schwellenwerte für die Einstufung schrumpfender bzw. wachsender Räume

Einordnung	Entwicklung der Einwohner 2015 - 2035
stark schrumpfend	> - 10 %
schrumpfend	- 3 bis -10 %
stabil	- 3 bis + 3 %
wachsend	+ 3 bis + 10 %
stark wachsend	> + 10 %

Tabelle 12

**Wachsende und schrumpfende Räume im Bundesvergleich mit dem Gutachten**

Verwaltungsraum	Einordnung durch	
	BBSR	Gutachten
<b>Landkreis Konstanz</b>		
VG Konstanz	wachsend	wachsend
Radolfzell	wachsend	wachsend
VG Hori	wachsend	wachsend
VG Stockach	überdurchschnittlich wachsend	wachsend
VG Singen	überdurchschnittlich wachsend	wachsend
VG Engen	wachsend	stabil
VG Gottmadingen	wachsend	wachsend
Hilzingen	wachsend	stabil
Tengen	keine eindeutige Entwicklungsrichtung	stabil
<b>Landkreis Lörrach</b>		
VG Lörrach	überdurchschnittlich wachsend	wachsend
Weil a. Rh.	überdurchschnittlich wachsend	überdurchschnittlich wachsend
GVV Vorders Kandertal	wachsend	überdurchschnittlich wachsend
VG Kändern	überdurchschnittlich wachsend	wachsend
VG Rheinfelden	überdurchschnittlich wachsend	wachsend
Efringen-Kirchen	wachsend	wachsend
Grenzach-Wyhlen	wachsend	wachsend
VG Schliengen	überdurchschnittlich wachsend	überdurchschnittlich wachsend
Steinen	wachsend	wachsend
VG Schopfheim	überdurchschnittlich wachsend	überdurchschnittlich wachsend
GVV Schönau	wachsend	wachsend
Todtnau	überdurchschnittlich wachsend	überdurchschnittlich wachsend
Kleines Wiesental	keine eindeutige Entwicklungsrichtung	schrumpfend
VG Zell	wachsend	wachsend
<b>Landkreis Waldshut</b>		
VG Waldshut-Tiengen	überdurchschnittlich wachsend	überdurchschnittlich wachsend
VG Bonndorf	wachsend	stabil
VG St.Blasien	überdurchschnittlich wachsend	stabil
Albbruck	keine eindeutige Entwicklungsrichtung	wachsend
VG Jestetten	überdurchschnittlich wachsend	überdurchschnittlich wachsend
Klettgau	überdurchschnittlich wachsend	überdurchschnittlich wachsend
VG Küssaberg	wachsend	wachsend
VG Oberes Schlüchtal	keine eindeutige Entwicklungsrichtung	stabil
Stühlingen	schrumpfend	schrumpfend
VG Wutöschingen	wachsend	wachsend
G Bad Säckingen	wachsend	wachsend
Laufenburg	überdurchschnittlich wachsend	überdurchschnittlich wachsend
Wehr	keine eindeutige Entwicklungsrichtung	stabil
Görwihl	schrumpfend	stabil

## **9. Datengrundlagen**

### **Statistisches Landesamt Baden-Württemberg – Regionaldaten (StaLa, Stat. Landesamt)**

#### **Bevölkerung, Fläche**

- Bevölkerung
  - Bevölkerung j am 31.12.2015
  - Bevölkerung nach Altersgruppen
- Bevölkerungsvorausberechnung bis 2035
  - mit Wanderungen mit 5 sowie 19 Altersgruppen
- Wohnen
  - Haushaltsschätzung nach Haushaltsgröße 2014

#### **Bundesamt für Statistik der Schweiz (BfS)**

- Grenzgängerstatistik
- neue Bevölkerungsprognose vom 12.05.2016

#### **Statistisches Bundesamt**

- Vorausberechnung Privathaushalte 2015 - 2035

## Anhangverzeichnis

Prognosemodell für die Bevölkerung 2015 – 2025 – 2035	24
Abbildung 1 Verwaltungsräume in der Region Hochrhein-Bodensee	25
Tabelle A1 Bevölkerungsentwicklung 2015 – 2035, Landkreis Konstanz	26
Tabelle A2 Bevölkerungsentwicklung 2015 – 2035, Landkreis Lörrach	27
Tabelle A3 Bevölkerungsentwicklung 2015 – 2035, Landkreis Waldshut	27
Tabelle A4 Erwerbsbevölkerung 2015 - 2035 nach Altersgruppen, Landkreis Konstanz	28
Tabelle A5 Erwerbsbevölkerung 2015 - 2035 nach Altersgruppen, Landkreis Lörrach	29
Tabelle A6 Erwerbsbevölkerung 2015 - 2035 nach Altersgruppen, Landkreis Waldshut	30
Tabelle A7 Wohnungsprognose 2016 – 2035, Landkreis Konstanz	31
Tabelle A8 Wohnungsprognose 2016 – 2035, Landkreis Lörrach	32
Tabelle A9 Wohnungsprognose 2016– 2035, Landkreis Waldshut	33

## Prognosemodell für die Bevölkerung 2015 - 2025 – 2035

### Grundlagen:

- Bevölkerungsprognose des Stat. Landesamtes Basis 2014, Hauptvariante
- Bevölkerungsprognose des Stat. Landesamtes Basis 2012, obere Variante
- Grenzgänger 2012 – 2015 aus der Region und den Landkreisen
- Grenzgänger in die Schweiz 2015 pro 1.000 Einwohner der einzelnen Kommunen

### Annahmen:

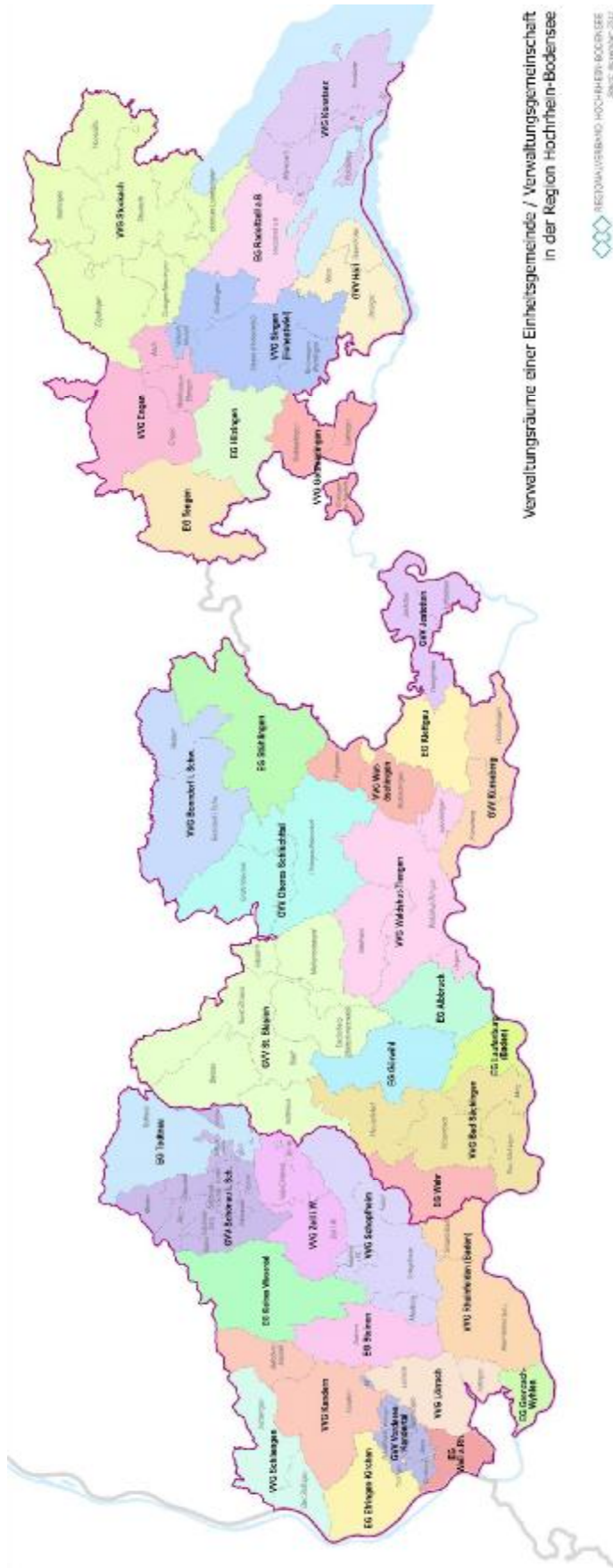
- Zwischen 2012 und 2015 stieg die Zahl der Grenzgänger aus der Region weiter. Diese Entwicklung wird anhalten.
- Die Grenzgänger wohnen möglichst in Nähe von Grenzübergängen (Rheinbrücken).
- Die Wohnschwerpunkte der Grenzgänger werden verstärkt Wanderungsgewinne zu verzeichnen haben.

### Prognosemodell:

- Es wird für jeden Verwaltungsraum die Differenz zwischen der mittleren und oberen Variante der Bevölkerungsprognose des Stat. Landesamt gebildet.
- Kommunen mit entsprechenden Anteilen von Grenzgängern pro 1.000 EW erhalten abgestufte Einwohnerzuschläge auf die mittlere Variante.
- Die Einwohnerzuschläge betragen:
  - unter 30 Grenzgänger pro 1.000 EW nur Hauptvariante
  - 30 - 50 Grenzgänger pro 1.000 EW = + 15 % Zuschlag
  - 50 – 75 Grenzgänger pro 1.000 EW = + 25 % Zuschlag
  - 75 – 100 Grenzgänger pro 1.000 EW = + 35 % Zuschlag
  - über 100 Grenzgänger pro 1.000 EW = + 50 % Zuschlag



Abbildung 1 Verwaltungsräume in der Region Hochrhein-Bodensee



**Tabelle A 1**

**Bevölkerungsentwicklung Landkreis Konstanz 2015 - 2025 - 2035**

Verwaltungsraum	Ist 2015	2025	2035	2015-2035	2015-2035
					in %
VG Konstanz	95.209	98.545	98.073	2.864	103,0%
Radolfzell	30.943	32.512	32.479	1.536	105,0%
VG Hori	10.335	10.890	10.996	661	106,4%
VG Stockach	32.806	34.353	34.417	1.611	104,9%
VG Singen	66.826	71.856	72.000	5.174	107,7%
VG Engen	16.471	16.897	16.887	416	102,5%
VG Gottmadingen	14.621	15.397	15.379	758	105,2%
Hilzingen	8.493	8.452	8.436	-57	99,3%
Tengen	4.584	4.511	4.550	-34	99,3%
Landkreis	280.288	293.413	293.217	12.929	104,6%

Datengrundlage: Stat. Landesamt B-W, Bevölkerungsvorausberechnung, eigene Berechnungen

**Tabelle A 2**

**Bevölkerungsentwicklung Landkreis Lörrach 2015 – 2025 - 2035**

Verwaltungsraum	Ist 2015	2025	2035	2015-2035	2015-2035
					in %
VG Lörrach	51.758	53.642	54.264	2.506	104,8%
Weil a. Rh.	30.030	33.307	34.920	4.890	116,3%
GVV Vorders Kandertal	9.755	10.443	10.750	995	110,2%
VG Kandern	9.664	10.271	10.536	872	109,0%
VG Rheinfelden	35.155	37.472	38.247	3.092	108,8%
Efringen-Kirchen	8.772	9.103	9.305	533	106,1%
Grenzach-Wyhlen	14.171	15.384	15.864	1.693	111,9%
VG Schliengen	9.666	10.640	11.022	1.356	114,0%
Steinen	9.900	10.062	10.264	364	103,7%
VG Schopfheim	27.319	28.944	29.565	2.246	108,2%
GVV Schönau	5.610	5.666	5.664	54	101,0%
Todtnau	4.904	5.156	5.162	258	105,3%
Kleines Wiesental	2.932	2.757	2.742	-190	93,5%
VG Zell	7.072	7.232	7.247	175	102,5%
Landkreis Lörrach	226.708	240.079	245.552	18.844	108,3%

Datengrundlage: Stat. Landesamt B-W, Bevölkerungsvorausberechnung, eigene Berechnungen

**Tabelle A 3**

**Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Waldshut 2015 – 2025 - 2035**

Verwaltungsraum	Ist 2015	2025	2035	2015-2035	2015-2035
					in %
VG Waldshut-Tiengen	36.783	40.229	42.038	5.255	114,3%
VG Bonndorf	8.029	8.071	8.077	48	100,6%
VG St.Blasien	13.454	13.352	13.344	-110	99,2%
Albbruck	7.296	7.446	7.529	233	103,2%
VG Jestetten	8.497	9.582	10.128	1.631	119,2%
Klettgau	7.414	8.103	8.322	908	112,2%
VG Küssaberg	9.041	9.401	9.453	412	104,6%
VG Oberes Schlüchtal	7.427	7.335	7.340	-87	98,8%
Stühlingen	5.063	4.775	4.772	-291	94,3%
VG Wutöschingen	8.291	8.912	9.110	819	109,9%
VG Bad Säckingen	30.717	32.272	33.149	2.432	107,9%
Laufenburg	8.856	10.131	10.756	1.900	121,5%
Wehr	12.718	12.827	12.860	142	101,1%
Görwihl	4.275	4.178	4.196	-79	98,2%
Landkreis Waldshut	167.861	176.614	181.074	13.213	107,9%

Datengrundlage: Stat. Landesamt B-W, Bevölkerungsvorausberechnung, eigene Berechnungen

**Tabelle A 4**

**Erwerbsbevölkerung 2015 – 2025 – 2035 nach Altersgruppen, Landkreis Konstanz**

Verwaltungsraum	2015				3025				2035				2015 - 2035	
	20-40	40-60	60-65	20-65	20-40	40-60	60-65	20-65	20-40	40-60	60-65	20-65	ings.	in %
VG Konstanz	30.730	25.014	4.766	60.510	33.217	30.190	6.490	69.897	31.486	22.250	4.857	58.593	-1.917	96,8%
Radolfzell	7.057	9.340	2.030	18.427	7.346	8.665	2.609	18.620	6.739	8.381	1.998	17.118	-1.309	92,9%
VG Hörli	1.875	3.307	761	5.943	2.386	2.702	985	6.073	2.230	2.697	651	5.578	-365	93,9%
VG Stockach	7.179	10.249	2.093	19.521	7.646	9.185	2.843	19.674	6.992	8.724	2.159	17.875	-1.646	91,6%
VG Singen	15.672	19.560	3.960	39.192	16.755	19.310	5.471	41.536	15.088	18.973	4.488	38.549	-643	98,4%
VG Engen	3.597	5.201	1.026	9.824	3.788	4.557	1.428	9.773	3.491	4.283	1.070	8.844	-980	90,0%
VG Gottmadingen	3.028	4.471	869	8.368	3.401	4.114	1.251	8.766	3.186	3.880	984	8.050	-318	96,2%
Hilzingen	1.838	2.808	547	5.193	1.835	2.334	790	4.959	1.714	2.125	543	4.382	-811	84,4%
Tengen	931	1.469	304	2.704	928	1.196	420	2.544	880	1.109	274	2.263	-441	83,7%
Landkreis	71.907	81.419	16.356	169.682	77.302	82.253	22.287	181.842	71.806	72.422	17.024	161.252	-8.430	95,0%

Datengrundlage: Stat. Landesamt B-W, Bevölkerungsvorausberechnung, eigene Berechnungen

**Tabelle A 5**

**Erwerbsbevölkerung 2015 – 2025 – 2035 nach Altersgruppen, Landkreis Lörrach**

Verwaltungsraum	2015				3025				2035				2015 - 2035	
	20-40	40-60	60-65	20-65	20-40	40-60	60-65	20-65	20-40	40-60	60-65	20-65	ings.	in %
VG Lörrach	13.045	15.387	3.029	31.461	13.628	14.122	4.103	31.853	13.229	13.774	3.203	30.206	-1.255	96,01%
Weil a. Rh.	7.014	8.982	1.690	17.686	7.675	9.246	2.497	19.418	7.311	9.431	2.222	18.964	1.278	107,23%
GVV Vorders Kandertal	2.117	3.265	589	5.971	2.349	2.933	867	6.149	2.231	2.753	706	5.690	-281	95,29%
VG Kandern	2.036	3.107	608	5.751	2.213	2.771	893	5.877	2.050	2.660	651	5.361	-390	93,22%
VG Rheinfelden	8.418	10.773	2.008	21.199	8.518	10.261	2.938	21.717	7.974	10.199	2.365	20.538	-661	96,88%
Efringen-Kirchen	2.054	2.802	575	5.431	2.029	2.498	748	5.275	1.908	2.438	571	4.917	-514	90,54%
Grenzach-Wyhlen	3.211	4.353	813	8.377	3.443	4.223	1.229	8.895	3.267	4.204	949	8.420	43	100,51%
VG Schliengen	2.138	3.073	647	5.858	2.297	2.910	874	6.081	2.162	2.818	714	5.694	-164	97,20%
Steinen	2.112	3.195	647	5.954	2.212	2.723	666	5.601	2.118	2.627	610	5.355	-599	89,94%
VG Schopfheim	6.291	8.516	1.746	16.553	6.291	7.740	2.488	16.519	5.835	7.529	1.868	15.232	-1.321	92,02%
GVV Schönau	1.304	1.709	349	3.362	1.303	1.664	471	3.438	1.196	1.433	362	2.991	-371	88,96%
Todtnau	1.016	1.532	293	2.841	1.226	1.327	466	3.019	1.070	1.311	308	2.689	-152	94,65%
Kleines Wiesental	586	988	218	1.792	586	696	281	1.563	550	657	171	1.378	-414	76,90%
VG Zell	1.692	2.197	439	4.328	1.634	1.930	612	4.176	1.530	1.841	457	3.828	-500	88,45%
Landkreis Lörrach	53.034	69.879	13.651	136.564	55.404	65.044	19.133	139.581	52.431	63.675	15.157	131.263	-5.301	96,12%

Datengrundlage: Stat. Landesamt B-W, Bevölkerungsvorausberechnung, eigene Berechnungen

**Tabelle A 6**

**Erwerbsbevölkerung 2015 – 2025 – 2035 nach Altersgruppen, Landkreis Waldshut**

Verwaltungsraum	2015				3025				2035				2015 - 2035	
	20-40	40-60	60-65	20-65	20-40	40-60	60-65	20-65	20-40	40-60	60-65	20-65	ings.	in %
VG Waldshut-Tiengen	8.950	10.649	2.379	21.978	9.359	10.694	3.049	23.102	8.891	11.008	2.596	22.495	517	102,35%
VG Bonndorf	1.837	2.461	496	4.794	1.857	2.161	686	4.704	1.697	2.054	501	4.252	-542	88,69%
VG St.Blasien	2.850	3.999	941	7.790	2.921	3.334	1.114	7.369	2.660	3.330	803	6.793	-997	87,20%
Albbruck	1.807	2.181	452	4.440	1.709	1.964	621	4.294	1.570	1.936	457	3.963	-477	89,26%
VG Jestetten	1.849	2.563	527	4.939	2.175	2.546	769	5.490	2.110	2.626	636	5.372	433	108,77%
Klettgau	1.656	2.282	457	4.395	1.894	2.174	653	4.721	1.759	2.144	521	4.424	29	100,66%
VG Küssaberg	1.992	2.867	576	5.435	2.043	2.548	766	5.357	1.951	2.380	604	4.935	-500	90,80%
VG Oberes Schlüchtal	1.531	2.306	479	4.316	1.617	1.905	618	4.140	1.541	1.816	477	3.834	-482	88,83%
Stühlingen	1.089	1.602	327	3.018	996	1.250	432	2.678	978	1.151	297	2.426	-592	80,38%
VG Wutöschingen	1.936	2.456	501	4.893	2.064	2.425	711	5.200	1.921	2.377	600	4.898	5	100,10%
VG Bad Säckingen	7.070	8.868	1.977	17.915	7.261	8.531	2.444	18.236	6.899	8.576	2.051	17.526	-389	97,83%
Laufenburg	2.118	2.667	582	5.367	2.364	2.686	798	5.848	2.241	2.830	673	5.744	377	107,02%
Wehr	2.805	3.919	820	7.544	2.773	3.401	1.109	7.283	2.646	3.233	828	6.707	-837	88,91%
Görwihl	979	1.313	254	2.546	926	1.051	386	2.363	874	1.033	238	2.145	-401	84,25%
Landkreis Waldshut	38.469	50.133	10.768	99.370	39.959	46.670	14.156	100.785	37.738	46.494	11.282	95.514	-3.856	96,12%

Datengrundlage: Stat. Landesamt B-W, Bevölkerungsvorausberechnung, eigene Berechnungen

**Tabelle A 7**

**Wohnungsprognose Landkreis Konstanz 2016 - 2035**

Verwaltungsraum	Einwohner			Haushalts- Größe 2014	WE durch Belegungs- dichterückgang	WE durch Bevölkerungs- entwicklung	WE Zunahme 2016-2035
	2015	2035	2015-2035				
VG Konstanz	95.209	98.073	2.864	2,0	3.038	1.523	4.561
Radolfzell	30.943	32.479	1.536	2,1	940	778	1.718
VG Hori	10.335	10.996	661	2,2	300	320	620
VG Stockach	32.806	34.417	1.611	2,3	910	745	1.655
VG Singen	66.826	72.000	5.174	2,2	1.929	2.502	4.431
VG Engen	16.471	16.887	416	2,4	438	184	622
VG Gottmadingen	14.621	15.379	758	2,2	424	367	791
Hilzingen	8.493	8.436	-57	2,4	225	-25	200
Tengen	4.584	4.550	-34	2,4	122	-15	107
Landkreis	280.288	293.217	12.929	2,1	8.326	6.379	14.705

Datengrundlage: Stat. Landesamt B-W, Bevölkerungsvorausberechnung, Haushaltsschätzung nach  
Haushaltsgröße, eigene Berechnungen

**Tabelle A 8**

**Wohnungsprognose Landkreis Lörrach 2016 - 2035**

Verwaltungsraum	Einwohner			Haushalts- größe 2014	WE durch Belegungs- dichterückgang	WE durch Bevölkerungs- entwicklung	WE Zunahme 2016-2035
	2015	2035	2015-2035				
VG Lörrach	51.758	54.264	2.506	2,1	1.540	1.270	2.810
Weil a. Rh.	30.030	34.920	4.890	2,2	853	2.365	3.218
GVV Vorders Kandertal	9.755	10.750	995	2,4	254	441	695
VG Kandern	9.664	10.536	872	2,3	263	403	666
VG Rheinfeldern	35.155	38.247	3.092	2,2	999	1.495	2.494
Efringen-Kirchen	8.772	9.305	533	2,3	238	247	485
Grenzach-Wyhlen	14.171	15.864	1.693	2,1	422	858	1.280
VG Schliengen	9.666	11.022	1.356	2,3	263	627	890
Steinen	9.900	10.264	364	2,2	281	176	457
VG Schopfheim	27.319	29.565	2.246	2,3	742	1.039	1.781
GVV Schönau	5.610	5.664	54	2,4	146	24	170
Todtnau	4.904	5.162	258	2,3	133	119	252
Kleines Wiesental	2.932	2.742	-190	2,3	80	-88	-8
VG Zell	7.072	7.247	175	2,4	184	78	262
Landkreis Lörrach	226.708	245.552	18.844	2,2	6.398	9.054	15.452

Datengrundlage: Stat. Landesamt B-W, Bevölkerungsvorausberechnung, Haushaltsschätzung nach  
Haushaltsgröße, eigene Berechnungen



**Tabelle A 9**

**Wohnungsprognose Landkreis Waldshut 2016 - 2035**

Verwaltungsraum	Einwohner			Haushalts- größe 2014	WE durch Belegungs- dichterückgang	WE durch Bevölkerungs- entwicklung	WE Zunahme 2016-2035
	2015	2035	2015-2035				
VG Waldshut-Tiengen	36.783	42.038	5.255	2,3	1.021	2.431	3.452
VG Bonndorf	8.029	8.077	48	2,3	223	22	245
VG St.Blasien	13.454	13.344	-110	2,2	390	-53	337
Albruck	7.296	7.529	233	2,5	186	99	285
VG Jestetten	8.497	10.128	1.631	2,3	236	754	990
Klettgau	7.414	8.322	908	2,5	189	386	575
VG Küssaberg	9.041	9.453	412	2,3	251	191	442
VG Oberes Schlüchtal	7.427	7.340	-87	2,4	198	-39	159
Stühlingen	5.063	4.772	-291	2,4	135	-129	6
VG Wutöschingen	8.291	9.110	819	2,5	212	349	561
VG Bad Säckingen	30.717	33.149	2.432	2,2	891	1.176	2.067
Laufenburg	8.856	10.756	1.900	2,4	236	842	1.078
Wehr	12.718	12.860	142	2,2	369	69	438
Görwihl	4.275	4.196	-79	2,4	114	-35	79
Landkreis Waldshut	167.861	181.074	13.213	2,3	4.651	6.063	10.714

Datengrundlage: Stat. Landesamt B-W, Bevölkerungsvorausberechnung, Haushaltsschätzung nach  
Haushaltsgröße, eigene Berechnungen